

DWJ Landesverband Bayern
aus Bischberg

Das Fest: Auf den Spuren von Indiana Jones und die Jagd nach dem goldenen Pfau

Indiana Jones bekam von seinem Vater wertvolle Schatzkarten überreicht. Allerdings hörten nicht nur Freunde zu, als er davon erzählte. So stahl der goldene Pfau die wertvollen Karten. Beim Versuch, die Karten zurückzugewinnen, wurde Indiana Jones' Freundin entführt. Da der goldene Pfau Indiana Jones kennt, konnte er ihn nicht alleine jagen und brauchte die Hilfe von mutigen DWJler_innen. Noch dazu hatte der goldene Pfau, der auch unter Verdacht stand, das Grundgesetz gestohlen zu haben, die FAIR.STARK.MITEINANDER-Leitlinien – Unsere Rechte der Gruppe entwendet. So begann die Jagd nach dem goldenen Pfau mit den ersten Hinweisen. Er wurde an vier Plätzen in Rothenburg ob der Tauber gesichtet. Nun aber noch einmal der Reihe nach...

„Das Fest“ ist eine Veranstaltung der Deutschen Wanderjugend Landesverband Bayern für all ihre Mitgliedsvereine. Dieses Jahr nahmen insgesamt 29 Kinder- und Jugendliche aus vier Gebietsvereinen teil. Das Fest stand ganz unter dem Motto „Auf den Spuren von Indiana Jones und die Jagd nach dem goldenen Pfau“.

Am Freitagabend wurden die Teilnehmenden bereits in Gruppen eingeteilt. Danach lernten sie sich kennen, indem sie sich an vier Stationen Dinge verdienten, die sie am nächsten Tag brauchen würden: Kompass, Agentenausweis, Gold und ein Gruppenarmband mit Geheimanhänger.

Danach besprachen die Teams, wie sie miteinander umgehen wollen, damit sich alle im Team wohlfühlen können. Sie bekamen die 12 FAIR.STARK.MITENANDER-Leitlinien – Unsere Rechte und suchten Gemeinsamkeiten mit ihren eigenen Vorstellungen. FAIR.STARK.MITEINANDER. ist das Schutzkonzept der Deutschen Wanderjugend.

Schließlich einigte sich jedes Team auf eine Leitlinie – Unsere Rechte, die ihm am wichtigsten ist. Als Zeichen klebten sie noch ein frisch gemachtes Gruppenfoto auf ihr Plakat. Die Einigung lief nicht immer glimpflich ab und eine Gruppe hatte am Ende auch zwei Leitlinien – Unsere Rechte.

Am Samstagmorgen wartete auf die Teilnehmenden ein kurzer Film über die bevorstehende Jagd. Ein zusätzlicher



Brief mit vier Karten der Stadt Rothenburg schickte sie dann zu den ersten Punkten, an denen der goldene Pfau gesichtet wurde. Die Teams starteten und fanden weitere Hinweise im Kriminalmuseum, dessen Eintritt sie sich mit Gold bei einer Frau aus dem Mittelalter erkaufen und so an der langen Schlange vorbei ins Museum gehen durften. Der nächste Hinweis führte jede Gruppe wieder an einen anderen Ort in Rothenburg, bei dem sie ein Rätsel lösen mussten, dessen Ergebnis eine Zahl war. Von dort ging es zur Heimat der Riesentartarantel. Das Spinnennetz konnte jeweils von vier Teilnehmenden (aus jedem Team eine Person) versucht werden zu durchdringen. Als aus jedem Team ein Mitglied in der Mitte angekommen war, durften sie gleichzeitig in je ein Loch der Höhle greifen (Verwirrung der Spinne) und nach einem Stück der Karte wühlen. Am Ende des Vormittags hatten die Teilnehmenden die vier Kartenteile also erfolgreich zurückerobert.

Am Samstagmittag bekamen die Teilnehmenden dann die Information, dass der goldene Pfau an einer bestimmten Stelle im Wald vorbeikommt, um den Schatz weiterzuverkaufen. Die Kinder und die Jungteamer_innen schmiedeten den Plan, dass sich die Gruppe im Wald versteckt, natürlich getarnt (dunkel angezogen, bemalt und mit Blättern beklebt) und die Teamenden den Bösewicht aushorchen. Die Gruppe war so leise, dass sie ein Reh, passieren und erstaunt beobachten konnte. Nach dem erfolgreichen Tarnen und Aushorchen des Bösewichts (was sehr spannend war), konnten sie mit Hilfe der Zahlenrätsel ein Kryptex öffnen, das der goldene Pfau verloren hatte. Darin enthalten waren Koordinaten für die Schlüssel, mit denen er die Schatzkiste gesichert, und diese anschließend versteckt hatte.

Jede Gruppe suchte nun mit einem GPS-Gerät einen Schlüssel. Die Schlüssel waren in der Schandtauber (ein Seitenarm der Tauber) versteckt und gar nicht so einfach zu finden.

Doch dann beendete das Telefonklingeln einer Jungteamerin schlagartig die Pause. Indiana Jones war dran. Er erzählte, dass er den goldenen Pfau gefangen und ihm einen Schlüssel abgenommen hatte. Auf diesem stand eine 43. Damit könne er nichts anfangen. Er lasse den Pfau wieder gehen, um ihn zu verfolgen und seine Freundin befreien zu können. Die Kinder berichteten ihm, dass sie 4 Schlüssel gefunden hatten und holten die vier Kartenteile vom Vormittag heraus. Und siehe da, dort war eine 43 zu finden und sie wussten nun, dass sie in der Spital-Bastei den Schatz suchen mussten. In einer spannenden Suchaktion konnte schließlich eine Gruppe den Schatz finden.

Am Samstagabend wurden die Gruppen, die sich wirklich abenteuer-schick angezogen hatten, einzeln begrüßt und unter tosendem Applaus zu ihren Tischen geleitet. Nach einiger Zeit kam Indiana Jones mit seiner Freundin und es waren schließlich alle fünf Schlüssel da, um den Schatz zu öffnen. Im Schatz waren neben den Leitlinien – Unsere Rechte auch das Grundgesetz in Leichter Sprache (für jedes Kind ein Exemplar) und wie soll es anders sein, viele Süßigkeiten für diesen Abend. Daraufhin bekamen die Teilnehmenden von Indiana Jones, seiner Freundin und Vertreterinnen des Jugendbeirates eine Urkunde verliehen und ein FAIR.STARK.MITEINANDER-Bändchen, das sie sich durch die Rettung der Leitlinien – Unsere Rechte wirklich verdient hatten.

Nach Tanz und Unterhaltung kam noch einmal die Frau vom Mittelaltermuseum, die den Kindern berichtet hatte, dass das Grundgesetz gestohlen wurde und gehört hatte,

dass die Kinder es wohl wiedergefunden hatten. Gemeinsam schauten sie einen kurzen Clip über das Grundgesetz und wer ihr sagen konnte, was im Artikel 2 des Grundgesetzes steht, durfte sich bei ihr ein Tattoo aussuchen.

Am Sonntagmorgen konnten die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops noch einmal ihrer Kreativität freien Lauf lassen oder sich einfach von den Abenteuerstrapazen entspannen: T-Shirt bemalen, Säckchen aus Kaffeetüten upcyclen, Armbrust schießen, Gesichtsmasken und Holzschwerter abschleifen und verzieren. Nach einiger Zeit entwickelte sich von alleine ein Workshop Fußballspielen, den die Kinder und Jugendlichen selbst begannen.

△ Text: Rebecca Blasek
Abbildungen: Ute Jahn



Kommentar der Jury:

In der großen Vielfalt des Bundeswettbewerbs Jugend wandert freut es uns natürlich sehr, dass auch eine Siegergruppe der Deutschen Wanderjugend dabei ist: Unser DWJ Landesverband Bayern mit seiner Traditionsveranstaltung „das Fest“.

Dieses vereint alle zwei Jahre viele Kindergruppen aus ganz Bayern für ein Wochenende zu einem großen Wanderwochenende mit kreativer Spielidee. Mit großer Methodenvielfalt, wie Escape-Rätseln, den Einsatz von GPS-Geräten, gemeinsamen Tanz und Erlebnisspielen wandelten sie auf den Spuren von Indiana

Jones und der Jagd nach dem goldenen Pfau.

Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen hat die Deutsche Wanderjugend das Präventionskonzept FAIR.STARK.MITEINANDER. entwickelt, was sich in der Spielidee wiederfand und als roter Faden durch das ganze Wochenende zog.

Dieses wichtige Konzept so nachdrücklich und kreativ bei den Kindern und Jugendleitungen zu etablieren, ist eine der großen Leistungen dieses Beitrages